

Zwischenbericht Praktikum am Istituto di Cultura Italo-Tedesco in Padua

Ich studiere Italienisch und Spanisch im 2-Fächer-Bachelor an der [REDACTED] und stehe kurz vor dem Abschluss meines Studiums. Um ein bisschen berufspraktische Erfahrungen zu sammeln und als Art „Überbrückung“ habe ich mich entschieden ein Praktikum in Italien zu machen. Seit 4 Wochen bin ich nun in Padua am Istituto di Cultura Italo-Tedesco und werde für insgesamt 3 Monate hier arbeiten. Dieses Institut bietet vor allem Sprachkurse in Deutsch und Italienisch an und ist außerdem Prüfungszentrum des Goethe-Instituts. Die Organisation bezüglich des Praktikums verlief ohne Probleme.

Nachdem ich mich im Oktober letztes Jahr beim Kulturinstitut beworben hatte, erhielt ich 2 Wochen später die Zusage für den gewünschten Praktikumszeitraum. Auch die Kommunikation mit den Betreuern vor Praktikumsbeginn war einwandfrei. Vom Institut wurde mir eine Liste mit Privatadressen zugeschickt, damit ich mich frühzeitig um ein Zimmer vorort kümmern konnte. Die anschließende Zimmersuche verlief unkompliziert und ich fand schnell eine Unterkunft etwas außerhalb der Stadt. Deshalb habe ich von den Vermietern ein Fahrrad zur Verfügung gestellt bekommen mit dem ich jeden Morgen zur Arbeit fahren kann. Die Wochenarbeitszeit der Praktikanten beträgt ca. 38 Stunden. Vormittags 4 Stunden, nachmittags noch einmal 3 (mittags ist das Institut geschlossen und es finden keine Sprachkurse statt). Meine Aufgaben beim Praktikum bestehen darin allgemeine Sekretariatsarbeiten (wie Korrespondenz via Mail, Telefon) zu erledigen, Internet- und Marketingrecherchen zu betreiben sowie Übersetzungen (Deu-Ital/ Ital-Deu) anzufertigen. Außerdem helfe ich bei der Organisation und Durchführung der Prüfungen des Goethe-Instituts mit, die hier am Institut ebenfalls abgenommen werden. Besonders im Mai und Juni finden viele Prüfungen statt und es ist Aufgabe der Praktikanten diese Prüfungen zu beaufsichtigen sowie deren reibungslosen Ablauf zu garantieren. Hinzu kommt, dass ich Jugendlichen und Erwachsenen, die Deutschkurse am Institut besuchen, Nachhilfe anbiete. Das ist spannend und bereitet mir sehr viel Spaß. Der Sprach- und Kulturkontakt sowie die Vermittlung von Sprache bereichern meine Arbeit. Es erweist sich manchmal als gar nicht so einfach den Menschen verschiedene grammatische Phänomene beizubringen (vor allem weil ich selbst keine ausgebildete Deutsch-Lehrerin bin). Zudem haben die meisten Personen, die diese Stunden in Anspruch nehmen, ein sehr niedrigeres Niveau der deutschen Sprache, weshalb es von Vorteil ist die Erklärungen auch in der Landessprache

wiederholen zu können. Ab Mitte Juni werde ich dann zusätzlich jeden Tag für 2 Stunden einen Konversationskurs für kleine Jugendgruppen leiten, welches sicher eine interessante Erfahrung sein wird. Das Team des Kulturinstituts ist eher klein (wir sind nur ca. 18 Mitarbeiter, wobei der Großteil davon Dozenten sind). Ich wurde dort freundlich aufgenommen und integriert. Mit der Sprache hatte ich eigentlich keine großen Probleme, zumal ich vor eineinhalb Jahren bereits für 6 Monate in Italien ein Auslandssemester absolviert habe. Trotzdem musste ich mich in den ersten Wochen an das neue Vokabular gewöhnen, das notwendig ist um die Arbeiten im Sekretariat erledigen zu können.

Ansonsten gefällt mir auch die Stadt. Durch die vielen Studenten wirkt sie jung und modern. Venedig, Verona, Vicenza und Treviso sind mit dem Zug nur einen Katzensprung entfernt, sodass man am Wochenende tolle Ausflüge ins Umland unternehmen kann. Doch auch Padua selbst bietet ein vielfältiges Kulturprogramm. Insgesamt muss ich sagen, dass mir die Arbeit am Institut durchaus zusagt, leider gestaltete sich die Kommunikation und Absprache mit den Betreuern anfangs etwas schwierig. Durch den stressigen Prüfungszeitraum blieb daher nicht viel Zeit die Arbeitsabläufe ausführlich zu erklären. Momentan sind alle Mitarbeiter sehr beschäftigt und haben viel zu tun. Dennoch ermöglicht mir das Praktikum am Kulturinstitut einen ersten Eindruck in die Arbeit der Sprachvermittlung zu gewinnen und bietet dabei die Möglichkeit sich selbst auszuprobieren.

LG,
■